



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

20. Folge Liezen, im Dezember 1974

MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERMEISTERS UND DER STADTVERWALTUNG

Mit Optimismus ins neue Jahr

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Wir haben ein hartes Arbeitsjahr hinter uns. Hochbau- und Erdarbeiten im Stadtgebiet waren für uns Stadtbewohner und alle Besucher nicht gerade angenehm. Die Bauten von öffentlicher und privater Seite brachten natürlich manche Unbequemlichkeit. Alle diese Umstände sind aber schließlich doch ein erfreuliches Zeichen dafür, daß unsere Stadt Liezen wirtschaftlich gefestigt ist.

Auch das Feiern machte uns Mühe und Sorgen. Die Veranstalter und die Mitwirkenden der 900-Jahr-Feier haben dann immerhin auch manche schöne Anerkennung aus berufenem Munde und Erfolge weit über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus gefunden. Mir als Bürgermeister ist es ein Bedürfnis, allen Helfern und Mitgestaltern nochmals herzlich für ihren Einsatz zu danken und der gesamten Bevölkerung für ihr Mitgehen volle Anerkennung auszusprechen.

Mein Dank am Jahresende gilt allen Wirtschaftstreibenden für die unternehmerische Initiative und Risikofreude. Mein Dank gilt daher auch allen Arbeitnehmern. Ohne ihren bereitwilligen Einsatz könnte kein Unternehmen gedeihen. Mein Dank gilt den Frauen und Müttern für ihr stilles Sorgen, und dies oft neben dem Beruf. Ich danke auch der älteren Generation, die nach Jahrzehnten der Arbeit den wohlverdienten Ruhestand genießt und ich danke der Jugend, die lernt und strebt, um die Arbeitsplätze zu übernehmen und an unserer Stadt weiterzubauen.

Die Aussagen vieler Staatsmänner in Europa wie in Amerika und Asien klingen nicht gerade ermutigend. Gewisse Sorgen um die wirtschaftliche Weiterentwicklung sind zweifellos berechtigt. Eine einzelne Stadt kann sich der internationalen Entwicklung nicht entziehen. Was Österreich im Herzen Europas zu spüren bekommen könnte, kann selbstverständlich auch Liezen nicht unberührt lassen.

Und doch will es scheinen, daß es in unserer Stadt und ihrer Umgebung im Jahre 1975 nicht allzu sorgenvoll werden sollte. Die heimische Wirtschaft zeigt nach wie vor Zuversicht und Mut. Auch die Stadtgemeinde will mit Großprojekten in Erscheinung treten und zusätzliche

Arbeitsplätze schaffen.

Liezen wächst weiter und baut weiter. Alte Projekte sind abgeschlossen, neue stehen vor der Türe. Ein Leben ohne Baugeschehen gleich dem der Bewohner mancher alten Kleinstadt wird uns noch lange nicht beschieden sein.



Es haben einige stille Tage.

Foto: Oster

Die Vorhaben der Stadtgemeinde

Der Straßenbau ist fortzusetzen. Der Ausbau des Fronleichnamsweges und der Ausseer Straße weiter nach Westen sind ausgeschrieben. Der für 1974 eigentlich vorgesehene Baubeginn mußte wegen der Witterung auf 1975 verschoben werden. Die Arbeitsausführung wird ähnlich der Pyhrnstraße einige Schwierigkeiten berei-

ten, da in diesem Straßenbereich wieder gleichzeitig die Kabel, Kanal- und Wasserleitungsrohre verlegt werden müssen.

Der Kindergarten im Schulviertel ist zu finanzieren. Nach derzeitigen Ermittlungen betragen die Baukosten etwa 12 Millionen Schilling.

Fortsetzung auf Seite 2

Die Vorhaben der Stadtgemeinde

(Fortsetzung von Seite 1)

Das neue Kanalprojekt kommt nach derzeitigen Berechnungen auf etwa 50 Millionen Schilling. Falls beim Wasserwirtschaftsfonds das Geld zu erhalten ist, könnte 1975 begonnen werden. Der Bau einer vollbiologischen Kläranlage wurde öffentlich ausgeschrieben, sie wird im Bereich der Eisenbahn-Ennsbrücke zu liegen kommen. Die größten Schwierigkeiten bereitete die Grundbeschaffung. Es dauerte lange, bis ich Besitzer finden konnte, die zum Grundverkauf bereit waren. Für diese Grundkäufe sind allein 800.000 Schilling aufzubringen.

Der Bau einer Handelsakademie, Handelsschule und Kindergärtnerinnenschule könnte auf Grund ständiger Kontakte zu den Zentralstellen ebenfalls im Jahre 1975 zum Tragen kommen. Als sicher gilt ferner der Bau eines Bankgebäudes der Creditanstalt.

Der Wasserleitungsbau des zweiten Bauabschnittes ist abzuschließen. Aus dem Jahre 1974 sind noch verschiedene Rest-

arbeiten durchzuführen, die immerhin 4 Millionen Schilling kosten.

Es sind insgesamt wieder viele Millionen Schilling, die erarbeitet und dann möglichst sinnvoll ausgegeben werden müssen. Als Bürgermeister ist es mir nun noch ein Bedürfnis, zur Jahreswende allen Stadtbewohnern für ihren Anteil am Steueraufkommen herzlich zu danken und die Versicherung zu geben, daß die Stadtverwaltung aus vielen Aufgaben und Wünschen stets die wichtigsten zu erfüllen bestrebt sein wird.

Die Trinkwasserversorgung

Das Jahr 1974 brachte den wesentlichen Teil des zweiten Bauabschnittes der Liezener Wasserversorgung. Von den veranschlagten 11 Millionen Schilling sind 7 Millionen Schilling verbaut. Der Rest von 4 Millionen Schilling wird sofort nach dem Ende winterlicher Verhältnisse investiert.

Die Geldmittel aus dem Wasserwirtschaftsfonds und vom Land Steiermark konnten in zähen Verhandlungen sichergestellt werden.

Der Hochbehälter Brunnfeld faßt nun 1000 Kubikmeter, der Hochbehälter Röth 200 Kubikmeter. Damit ist die Wasserversorgung der Stadt Liezen auch bei gleichbleibender Zunahme des Wasserverbrauches auf lange Zeit gesichert.

Eng verbunden mit dem Bau der Wasserspeicher ist die Erweiterung und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes im gesamten Stadtgebiet einschließlich neuer Hausanschlüsse.



Foto: Oster

Für die erste Verkehrsampel im Stadtzentrum hatte die Stadtgemeinde 40 Prozent der Kosten zu tragen. Verkehrszählungen bestätigen die Dringlichkeit.

Veränderung im Gemeinderat

Nach der Rücklegung des Mandats durch Vizebürgermeister Adolf Schachner wurde der Angestellte der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Gemeinderat Rudolf Kaltenböck (34), zum Vizebürgermeister gewählt. In den Gemeinderat rückte Christl Stipanitz nach. Von der SPÖ wurde nun Hans Seebacher zum Fraktionsführer bestellt.

16 neue Wohnungen

Ein Wohnungsbau der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ bringt demnächst für die Stadtgemeinde Liezen in der Getreidegasse 16 neue Wohnungen zur Vergabe. Durch Tauschmöglichkeiten können in diesem Zusammenhang 24 Familien neu oder besser mit einer Wohnung versorgt werden.

Der Bedarf hält an. Der Wohnungsbau geht weiter.

DIE HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE ZUM WEIHNACHTSFEST UND ZUM JAHRESWECHSEL

*der Bevölkerung von Liezen,
in freundschaftlicher Verbundenheit auch den
Bewohnern der deutschen Partnerstadt Bielhausen*

im Namen der Stadtverwaltung Liezen



Kammerrat Heinrich Ruff
Bürgermeister
Rudolf Kaltenböck
1. Bürgermeister-Stellvertreter
Alfred Pirker
2. Bürgermeister-Stellvertreter

Med.-Rat Dr. Wilhelm Schraml
Finanzreferent
Abg. z. Ldtg. Karl Wimmerl
Stadtratsmitglied
Oberamtsrat Rudolf Polzer
Amtsvorstand

Z EINORDNEN IN DER FESTSCHRIFT „HRE LIEZEN“
 (Bitte sorgfältig entlang des Striches ausschneiden, Schrauben der Festschrift lösen und dieses Blatt als Seiten 165 und 166 einlegen! Wir werden fallweise mit den Stadtnachrichten Einlegeblätter liefern, doch kann natürlich jeder Haushalt die Geschichte von Liezen und der eigenen Familie nach Belieben laufend ergänzen.)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Auch der starke Regen konnte nicht beeinträchtigen, daß meine Frau und ich von der 900-Jahrfeier Ihrer Stadtgemeinde mit schönen und unvergeßlichen Eindrücken nach Wien zurückgekehrt sind. Besonders beeindruckt hat uns die sorgfältige und liebevolle Gestaltung des Festes einschließlich des interessanten Festzuges. Ich danke Ihnen für die überaus freundliche Aufnahme, die wir nicht nur durch Sie, sondern auch durch Ihre Mitarbeiter und schließlich durch die gesamte Bevölkerung Liezens gefunden haben.

Mit den besten Grüßen



Herrn
 Heinrich Ruff
 Bürgermeister von Liezen
 8940 Liezen

Ballkalender 1975

Die Faschingszeit 1975 ist verhältnismäßig kurz. Der Faschingsdienstag fällt auf den 11. Februar 1975. Dem Stadtamt Liezen wurden folgende Veranstaltungen gemeldet:

4. 1. 1975	Maturaball des Bundesrealgymnasiums Stainach	25. 1. 1975	Blauer Ball
18. 1. 1975	Arbeiterball	31. 1. 1975	Veranstaltung der Faschingsgilde
		1. 2. 1975	Matura-Ball der Handelsakademie Liezen
		7. 2. 1975	Veranstaltung der Faschingsgilde
		8. 2. 1975	Feuerwehrball
		9. 2. 1975	Kindermaskenball des WSV
		10. 2. 1975	Ball der Katholischen Jugend
		11. 2. 1975	Lumpenball

VOLKSSCHITAG 1975

Der Volksschitag des WSV ist zu einer der beliebtesten Massenveranstaltungen herangewachsen. Die Zahl der Teilnehmer steigt von Jahr zu Jahr. Alle jungen und alten, treuen und neuen Mitwirkenden können schon folgenden Termin auf dem Kalender vormerken:
 1. und 2. Februar 1975

EIN NEUES STADTBEWUSSTSEIN

Der Bundespräsident war in Liezen und sprach sich über unsere Stadt sehr anerkennend aus. Auch viele, viele andere Gäste weilten zu den verschiedensten Anlässen während der Festwoche unter uns und fühlten sich wohl. Stadtverwaltung, Vereine, die Wirtschaft und die Bevölkerung wetteiferten um das Gelingen eines Festes, das für unsere Generation einmalig war und auch einmalig sein sollte. Jede Veranstaltung für sich kostete viele Vorbereitungen, eine Menge Arbeit und Opfer mancher Art. Jeder einzelne Beitrag war lobenswert und allermindestens ein Beweis des guten Willens, auch etwas zu zeigen.



Immer wieder war nachher in Gesprächen die Meinung zu hören, daß die verschiedensten Bewohner von Liezen besonders flott und lustig oder wenigstens mit echtem Interesse und ein wenig Stolz nebeneinander gefeiert hätten.

Uns will scheinen, daß hier ein echter und guter Kern steckt. Es ist nie einerlei, ob eine Gemeinschaft von Menschen zusammen aufwächst, zusammen in den Kindergarten und in die Schulen geht, oder ob sie bunt zusammengewürfelt erst zu einer Einheit verschmelzen muß. Für die einen ist eine Stadt auch Heimat, für die anderen vorerst nur Wohnort und Erwerbsquelle.

Die Liezener Festtage 1974 haben in der Stadt des großen Zuzugs ein wenig zur Verschmelzung beigetragen, es ist so etwas wie ein gemeinsames Stadtbewußtsein gewachsen. Und das allein war schon die ganze Mühe und manchen Aufwand bei allen Mitwirkenden wert.

166

DIE FESTSCHRIFT „900 JAHRE LIEZEN“
fand beim Erscheinen einen derartigen Anklang, daß eine Neuauflage notwendig war. Wir bitten alle
Stadtbewohner, die das Buch verstäpät zugestellt erhielten, nachträglich um Verständnis und Nachsicht.

*Die Gemeindegremien Bielhausen wünschen der Bevölkerung von
Liezen frohe und festliche Weihnachtsfeiertage und ein friedvolles,
glückliches Jahr 1975*

*Für den Gemeindevorstand
Karl Theiß, Bürgermeister*

*Für die Gemeindevertretung
Wilhelm Gaul, Vorsitzender*

EIN
BRIEF
AUS
DEUTSCHLAND

Neue Straßenbezeichnungen

Liezen ist keine Großstadt und doch wird sehr oft nach bestimmten Straßen gefragt. Wir geben daher alle neuen Straßenbezeichnungen von nun an in den Stadtnachrichten bekannt und bitten um Aufmerksamkeit:

1) Die Verbindungsstraße von der Schiller - Eiche (Ausseer-Straße) zur Salzburger Straße (Ennstal-Bundesstraße) erhielt die Bezeichnung „Schillerstraße“.

2) Die neuerrichtete Zufahrt von der Gsäusestraße zum Gebäude der ADEG Liezen wurde „Richard-Steinhuber-Straße“ genannt.

3) Die zwischen den Liegenschaften Höhenstraße 16 und 20 nach Osten führende Sackstraße heißt nun „Weidenweg“.

4) Der Platz zwischen dem Rathaus und dem neuen „Pyhrnpark“ erhielt den Namen „Rathausplatz“.

Weg mit dem Schnee!

Arrest bis zu zwei Wochen sieht ein Landesgesetz vom 6. Juli 1948 für die Schneeräumsünder vor. In gewissen Fällen sind weitere gerichtliche Aktionen möglich. All dies betrifft die Reinigung der Gehsteige entlang der Besitzgrenzen vom **Unrat** und natürlich auch vom **Schnee**. Die **Gehsteigreiner** ist also laut Gesetz **nicht die Aufgabe einer öffentlichen Stelle**.

Wir wollen den Liezenern mit dieser Erinnerung an ein Landesgesetz nicht drohen. Wir wollen vielmehr alle Hausbesitzer entlang der Straßen herzlich bitten, ihre Pflicht zu erfüllen und das Eingreifen von behördlichen Maßnahmen zu ersparen. Strafen bringen nichts als Ärger für alle Seiten.

Die Stadtgemeinde Liezen hatte heuer

bei der Schneerräumung auf den Straßen schon eine harte Probe zu bestehen. Vom 29. November bis zum 8. Dezember 1974 waren in meist pausenlosem Einsatz folgende Leistungen zu erbringen, um den Verkehr aufrechtzuerhalten:

369 Unimogstunden

103 LKW-Stunden

41 Stunden Schneefräse

1545 Arbeitsstunden für Fahrer und Räumungspersonal bei Tag und Nacht, auch samstags und sonntags.

Zusätzlich wurden aufgenommen:

176 LKW-Stunden von Frächtern

127 Laderstunden

Insgesamt wurden rund 5500 m³ Naßschnee aus dem Stadtgebiet ausgeführt.



Schneemassen anfangs Dezember 1974

Foto: Oster

Achtung - Bereitschaftsdienst!

In der Zeit von Freitag, 16 Uhr, bis Montag, 7 Uhr früh hat jeweils ein Angehöriger des städtischen Bauhofs Bereitschaftsdienst. Das gilt sinngemäß auch für alle Feiertage. Name und Adresse des Diensthabenden sind jeweils am Tor des Rathauses angeschlagen. Der Bereitschaftsdienst ist zuständig für alle technischen Einsätze, beispielsweise auch für die Schneerräumung.

Verpachtung des Schwimmbad-Bufferets

Die Stadtgemeinde Liezen schreibt hiemit das Schwimmbadbufferet zur Verpachtung aus. Pachtansuchen bitte bis spätestens 15. 3. 1975 an das Stadtamt Liezen, Amtsvorstellung, zu richten. Dort können auch alle näheren Auskünfte eingeholt werden.

Ärztendienst an den Feiertagen

24./ 25./ 26. 12. MR Dr. Hocevar
28./29. 12. Dr. Strohmaier
31. 12./ 1. 1. MR Dr. Schraml

Die weitere Einteilung für das erste Vierteljahr 1975 können wir leider noch nicht verlautbaren, da die Termine zur Zeit der Drucklegung dieser Stadtnachrichten noch nicht fixiert sind.

Hausmeisterehepaar gesucht!

Hausmeister für die Betreuung des Volkshauses Liezen gesucht. Dienstantritt 1. 1. 1975. Wohnsitz in Liezen erforderlich, da keine Dienstwohnung vorhanden. Anfragen an den Verein Volkshaus Liezen.

Der Bürgermeister beglückwünschte

Zum 90. Geburtstag:

Maria Sgardelli, Waldweg 7

Zum 85. Geburtstag:

Elisabeth Pongratz, Ausseer Str. 3
Scharf Elisabeth, Siedlungsstraße 10
Semmler Anna, Grimminggasse 8
Josef Lutz, Dr. K. Rennerring 30

Zum 80. Geburtstag:

Emma Dirlbacher, Hauptstraße 16
Ludmilla Pirker, Pyhrn 5
Rosa Schreiner, Hauptstraße 28
Karl Riegler, Dr. K. Rennerring 11
Josef Schmalz, Hauptplatz 10
Ludwig Stochl, Hauptplatz 13
Karoly Fejer, Dr. K. Rennerring 34
Zur Goldenen Hochzeit:

Alois und Rosa Untergrabner,
Grimminggasse 29

Franz und Elsa Robe, Südtirolerg. 6

Franz und Elisabeth Schrempf,
Pyhrn 8

Felix und Isabella Karas, Dr. K. Rennerring 30

Liezener Standesbewegung

Knaben wurden geboren

Werner und Rosemarie Capellari ein Adrian, Johann und Ida Danklmaier ein Werner, Gerhard und Renate Gampmaier ein Markus, Johanna Hirz ein Wilhelm, Erwin und Hermine Landl ein Mario, Helmut und Christine Langbrugger ein Markus, Werner und Anneliese Mayerl ein Manfred, Helga Minichberger ein Ralph, Peter und Helga Nussmayr ein Gernot, Renate Seebacher ein Harald, Walter und Edith Schierl ein Klaus, Karl und Christine Schrefl ein Robert, Josef und Erna Schüller ein Dietmar, Dr. Arthur und Hilke Schwarz ein Patrick, Otto und Adelheid Steiner ein Roland, Willi und Marie Luise Streit ein Thomas, Herbert und Gabriele Untergrabner ein Thomas, Herbert und Irmgard Wagner ein Gernot, Helga Waldhauser ein Ralph, Josef und Hannelore Werzer ein Mainhard, Dr. Gerhard und Margarete Wiesler ein Philipp, Ernst und Elisabeth Wimmer ein Markus.

Mädchen wurden geboren

Johann und Ida Danklmaier eine Helga, Franz und Helene Gaig eine Birgit, Bernd und Herta Hauser eine Bernadette, Gerhard und Christine Huber eine Michaela, Ernst und Monika Kohlhuber eine Anita, Christine Ferdin eine Christine, Josef und Gottfrieda Resch eine Evelyn, Friedrich und Elfriede Schilcher eine Iris, Maximilian und Elfriede Schleipfner eine Sonja, Heribert und Hildegard Schmidt eine Claudia, Alois und Helga Stadler eine Gudrun, Gottfried und Ilse Tiffner eine Doris, Gerd und Herta Moser eine Verena, Christof und Eva Rabofsky eine Monika.

Geheiratet haben

Fernmeldebediensteter Herbert Vreze, Stainach, und Landesbedienstete Daniela Zaißmann, Weisenbach; Angestellter Gerd Poppelbaum und Angestellte Christa Pichler, beide Liezen; Kraftfahrzeugmechaniker Arthur Praszl, Graz, und Dipl. Krankenschwester Gabriele Ochs, Liezen; Maschinschlosser Engelbert Lechner, Liezen, und kaufmännische Angestellte Brigitte di Lena, Hall bei Admont; Maschinschlosser Wolfgang Lackner, und Buchhalterin Theresia Gasteiner, beide Weißenbach bei Liezen; Finanzbeamter Karl Stenitzer, Eisenerz, und kaufmännische Angestellte Cécilia Bankler,

Liezen; kaufmännischer Angestellter Bruno Strick, Spital am Pyhrn, und kaufmännische Angestellte Heidemarie Steiner, Liezen; Optiker Erich Hartmann, und Sportlehrerin Brigitte Stix, beide Eisenerz; Kraftfahrzeugmechaniker Ferdinand Lerchl, Freistadt, und Büroangestellte Hildegard Tratnik, Salzburg; Schriftsetzer Josef Lafferl, und Köchin Hermine Kohlhofer, beide Liezen; Kandidat der Philosophie Wilfried Wenzl, Liezen, und Stewardess Monika Dollberger, Graz; Elektriker Gerhard Lesch und Friseurin Christa Zabresky, beide Liezen; Angestellter Werner Capellari und Angestellte Rosemarie Wildling, beide Liezen; Angestellter Dietmar Dechler, Liezen, und Sekretärin Elfriede Furthammer, Innsbruck; Rechtsanwalt Dr. Robert Lindmayr, Liezen, und Steuerberaterin Dr. Sieglinde Absenger, Graz; Kraftfahrzeugmechaniker Emmerich Steiner, und Angestellte Elfriede Schubert, beide Liezen; Maschinschlosser Ernst Wimmer und Köchin Elisabeth Selinger, beide Liezen; Landwirt Adolf Bamminger und Haustochter Gertrud Lechner, beide Liezen; Maschinschlosser Leopold Pölgutter und Büroangestellte Hildegard Stumfol, beide Liezen; Drogist Josef Hutegger, Liezen, und Ordinationshilfe Rita Ziesemer, Aigen i. E.; Koch Dietmar Meitz und Köchin Mathilde Zefferer, beide Weißenbach bei Liezen; Elektriker Herbert Krampf

An alle Hochzeitsjubilare

Goldene, diamantene und eiserne Hochzeitspaare werden von der Stadtgemeinde geehrt. Das Stadtamt kann diese Festtage nicht von sich aus feststellen. Die Angehörigen sind daher um Hilfe gebeten. Kommen Sie bitte mit der Ankündigung der Ehrentage ihrer Lieben ruhig schon ein Jahr vorher zu uns.

und Sprechstundenhelferin Christa Dechler, beide Liezen; Kraftfahrer Herbert Neuerl und Angestellte Gertrud Pürcher, beide Liezen; Tischlermeister Emmerich Habacher und Angestellte Ursula Paukenhaider, beide Liezen; Dr. Manfred Weinhappel, Liezen, und Angestellte Renate Metschitzer, Graz; Vertragsbediensteter Franz Gruber und Angestellte Her-



Foto: P. St.

Im Zuge der Bauarbeiten in der Pyhrnstraße wurde auch die Straßenbeleuchtung installiert.

mine Scheucher, beide Liezen; Monteur Johann Kochauf, Hohenkogel, Bezirk Weiz, und Angestellte Helene Fischer, Liezen; Zimmermann Siegfried Glashüttner und Steuerberaterin Roswitha Goldgruber, beide Liezen; Gemeindebediensteter Hermann Thurner und Hausfrau Hilde Schweiger, beide Liezen; Bankangestellter Alfred Brandner, Haus, und Melitta Glausriegler, Liezen; Herbert Lämmerer und Gertrud Puster, beide Lassing; Landwirt Wolf Neuwirth, Pruggern, und Christine Immitzer, Liezen; Kraftfahrer Gottfried Abl, Großreifling, und Anna Huber, Liezen; Erzieher Heinz Ballasch, Graz, und Olga Florian, Liezen; Herbert Krenn, Liezen, und Waltraud Aster, Admont; Sparkassenangestellter Ewald Gösweiner, und Waltraud Pirkner, beide Liezen; Kraftfahrer F. mut Müller und Ernestine Krumberger, beide Liezen; Walter Schnepfleitner und Waltraud Werzer, beide Liezen.

Gestorben sind

Landwirt Franz Hauser (70), Pensionist Alois Maier (69), Pensionist Karl Coelli (70), Pensionist Reinhold Riedl (69), Pensionist Ernst Herzig (69), Fleischhauermeister Josef Kurz (34), Werksarbeiterin Adeline Wlcek (42), Pensionist Josef Lutz (85), Altbauer Jakob Stangl (87), Pensionistin Katharina Roithner (70), Hausfrau Anna Sommer (87), Pensionistin Juliana Gabler (67), Pensionist Josef Lugsteiner (82), Rudolf Gartner (67), Anton Pfundner (48), Micheal Mosgiller (75), Hermine Aigner (78), Dr. Friedrich Schilcher (62), Friedrich Böhmer (46), Anna Pilz (74), Emmerich Rath (70), Josef Schweiger (52), Antonia Mosgiller (77).

TUT – TUT!

Ein zartes Auto auf einer Straße der Stadt. Vorne und hinten ein Schneeberg. Auf der Gebsteigseite ein weiterer Schneehaufen. Der Fabrer kommt morgens früh aus dem Haus und sieht die „Bescherung“. Er will zur Arbeit und schimpft:

„So eine Frechheit! Der Schneepflug hat meinen Wagen glatt eingemauert. Wie komm ich weg? Hätten die nicht anläuten und mich wegfabren lassen können?“

Da kann man nur seufzen! Wo kämen die Fabrer der Schneeräumfabrzeuge in der Nacht denn hin, wenn sie zu jedem parkenden Auto den Besitzer im Bett suchen müssten? Alle Klingeln vieler Häuser müssten in Aktion treten. Zeit zum Anziehen würde vergeben. Andere Straßen warten auf die Räumung. Jeder will am Morgen aus dem Haus.

So geht es nicht! Bitte also bei Schneefall die Straßen von parkenden Fahrzeugen frei zu halten!

Danke.

Herausgeber: Stadtamt Liezen - Für den Inhalt verantwortlich: Oberamtsrat Rudolf Polzer, Stadtamtvorstand, Druck: Druckerei Liezen - F. Jost